

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 1

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1933 Japan I je lb 2.24 Dollar gegenüber 1.64 in 1932) fast unauffhaltsam gesenkt, und erreichten im Herbst 1934 den nie gesehenen Tiefstand von 1.17 Dollar. Bei auch nur einigermaßen erleichterten Welthandelsbedingungen sollte eine spürbare Befruchtung der Seidenindustrie und des Rohseidenmarktes zu erwarten sein; denn, gemessen am Preisstande von 1913 ist keine Textilfaser so billig geworden wie die Naturseide; Mailänder Grège (Krefeld) wertete nur noch rund 75% des letzten Vorkriegsjahres.

Schließlich noch ein Blick auf den Kunstseidenmarkt, obwohl hier wegen der chemischen Gewinnung andere Voraussetzungen (Unabhängigkeit von Klima, Wetter und Boden) herrschen als bei den natürlichen Fasern. Die Entwicklung der Kunstseidenherzeugung lehrt, daß nach der Stokung der Jahre 1931/32 erneut ein starker Auftrieb eingesetzt hat, der jetzt auch getragen wird von den auf größere Rohstoffunabhängigkeit zielenden nationalwirtschaftlichen Kräften in einer ganzen Anzahl von Ländern: Die voraussichtlich in 1934 erreichte Welterzeugung (rund 337,000 t) wird das Ergebnis von 1931 (rund 231,000 t) um mehr als die Hälfte überflügeln und sich gegenüber dem Stande von 1925

(fast 84,000 t) etwa vervierfachen. Wenn man von einer statistischen Lage des Weltkunstseidenmarktes sprechen will, so kann man wohl ohne Uebertreibung sagen, daß — wenn auch unter Schwankungen und vorübergehenden Störungen nach Zeit und Land — vorerst noch steigende Erzeugungen vom Verbrauch aufgenommen werden, da die Verwendungsmöglichkeiten sich immer noch ausweiten und alle Verwendungsgebiete noch nicht völlig erschlossen sind. Der niedrige Preisstand (z. B. 120 den. Schuß Krefeld 1 kg) von 5 RM. = 60% unter Vorkriegswertung ist zudem eine wesentliche Stütze des Verbrauchs.

Die statistische Lage wichtigster Textilrohstoffmärkte ist somit unterschiedlicher Art. Gegenüber den Hochkrisen Jahren 1931/32 hat sich — abgesehen von der Naturseide — die Verfassung aller besprochenen Fasermärkte gebessert, jedoch verglichen mit 1933 bei Woll wieder etwas verschlechtert. Die weitere Entwicklung hängt nicht nur ab vom tatsächlichen Weltbedarf, sondern ebenso sehr von den Möglichkeiten der Bedarfsbefriedigung durch Auflockerung der Welthandelshemmnisse und durch Erleichterung der Bezüge der rohstoffbedürftigen, aber zurzeit in der wünschenswerten Eindeckung behinderten devisenschwachen Verarbeitungsländer.

Dr. A. Niemeyer.

HANDELSNACHRICHTEN

Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben in den ersten elf Monaten 1934:

a) Spezialhandel einschl. Veredlungsverkehr:

| AUSFUHR: | Seidenstoffe | | Seidenbänder | |
|------------------|--------------|----------|--------------|----------|
| | q | 1000 Fr. | q | 1000 Fr. |
| Januar-Nov. 1934 | 13,792 | 33,512 | 1,535 | 4,386 |
| Januar-Nov. 1933 | 14,258 | 40,947 | 1,672 | 5,477 |
| EINFUHR: | | | | |
| Januar-Nov. 1934 | 13,960 | 26,907 | 312 | 1,167 |
| Januar-Nov. 1933 | 12,911 | 30,008 | 387 | 1,497 |

b) Spezialhandel allein:

| AUSFUHR: | Seidenstoffe | | Seidenbänder | |
|-----------------------|--------------|----------|--------------|----------|
| | q | 1000 Fr. | q | 1000 Fr. |
| I. Vierteljahr 1934 | 1,630 | 4,438 | 363 | 1,009 |
| II. Vierteljahr 1934 | 1,605 | 4,946 | 392 | 1,139 |
| III. Vierteljahr 1934 | 1,274 | 3,914 | 313 | 900 |
| Oktober | 427 | 1,237 | 94 | 286 |
| November | 310 | 961 | 118 | 328 |
| Januar-Nov. 1934 | 5,246 | 15,496 | 1,280 | 3,662 |
| Januar-Nov. 1933 | 6,529 | 19,266 | 1,270 | 4,099 |
| EINFUHR: | | | | |
| | Seidenstoffe | | Seidenbänder | |
| | q | 1000 Fr. | q | 1000 Fr. |
| I. Vierteljahr 1934 | 1,391 | 3,012 | 22 | 142 |
| II. Vierteljahr 1934 | 1,687 | 3,158 | 27 | 146 |
| III. Vierteljahr 1934 | 1,496 | 2,744 | 20 | 123 |
| Oktober | 506 | 1,010 | 6 | 41 |
| November | 314 | 717 | 6 | 35 |
| Januar-Nov. 1934 | 5,394 | 10,641 | 81 | 487 |
| Januar-Nov. 1933 | 5,225 | 11,402 | 87 | 505 |

Schiedsgericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. Das Schiedsgericht für den Handel in roher Seide hatte sich mit folgendem Fall zu befassen:

Ein Fabrikant hatte im Mai 1934 durch den Vertreter einer Mailänder Zwirnerei 20 kg Organzin exquis 21/23 gekauft, und zwar gemäß den Zürcher Usanzen. Die Prüfung wurde vom Fabrikanten selbst vorgenommen und gab zu keinen Bemerkungen Anlaß. Erst in gefärbtem Zustande zeigten sich zahlreiche Fehler (Schlaufen und Knäuel), die, nach Aussage des Fabrikanten, die Verarbeitung der Seide fast unmöglich machten. Der Vertreter des Verkäufers gab die Mängel zu und empfahl dem Verkäufer, bei der Versuchsanstalt St. Gallen ein Gutachten einzuholen, um die Herkunft der Fehler festzustellen; der Befund werde für die Regelung der Angelegenheit maßgebend sein. Das Prüfungsattest lautete im wesentlichen dahin, daß sowohl in den Rohsträngen, wie auch in der gefärbten Ware Schlaufen vorhanden seien, die allerdings zum größten Teil erst beim Färben sichtbar würden. Gestützt auf diesen Bescheid verweigerte der Fabrikant die Zahlung und verlangte Ersatz seiner Mehrauslagen, während der Verkäufer nunmehr erklärte, daß die Reklamation, die sich nur auf die Rohware beziehen dürfe, verspätet sei und

er für Fehler, die vielleicht in der Färberei entstanden sein könnten, nicht aufkomme.

Das Schiedsgericht stellte zunächst fest, daß das Geschäft auf Grund der Internationalen Usanzen abgeschlossen worden sei und daß es sich beim vorgerückten Stande der Verarbeitung nur noch um die Tatsache handeln könne, ob ein verborgener Fehler vorliege oder nicht. Die vom Käufer selbst als Unreinheiten und offene Stellen bezeichneten Mängel könnten jedoch nicht als verborgene Fehler gemäß Art. 71 der Internationalen Usanzen anerkannt werden. Der Verkäufer wurde infolgedessen angehalten, die Ware zu übernehmen und vertragsgemäß zu bezahlen.

Belgien. — Neuer Zolltarif. Der in den Mitteilungen über Textilindustrie schon angekündigte neue belgische Zolltarif für Seiden- und Kunstseidenwaren ist am 28. Dezember 1934 in Kraft gesetzt worden. Das wichtigste Merkmal liegt im Ersatz der bisherigen Wertverzollung durch Gewichtszölle, wobei insbesondere die Ansätze für kunstseidene Gewebe eine wesentliche Erhöhung erfahren haben.

Wir lassen nachstehend die wichtigsten Ansätze folgen:

T. No. belgische Franken je kg netto

I. Gewebe ganz aus Seide, auch mit anderen Spinnstoffen gemischt:

501 Krepp:

a) ganz aus Seide:

1. mit starker Drehung in Kette und Schuß:

A. roh 63.—

B. andere 70.—

2. andere, im Gewicht je m² von:

A. weniger als 60 g (mit Ausschluß der bedruckten Gewebe):

I. roh 63.—

II. andere 70.—

B. 60—90 g (mit Ausschluß der bedruckten Gewebe):

I. roh 48.—

II. andere 53.—

C. 90 g und mehr, sowie bedruckte Kreppes aller Art, jedoch mit Ausschluß der Kreppgewebe mit starker Drehung:

I. roh 39.—

II. andere 43.—

b) aus Seide, mit anderen Spinnstoffen

gemischt:

1. roh 45.—

2. andere 50.—

509 Seidenbeutelstuch 80.—

510 Gewebe aus Bourreteseide 20.—

511 Andere Gewebe, nicht besonders genannt:

a) aus Seide, im Gewicht je m² von:

| T. No. | belgische Franken je kg netto | T. No. | belgische Franken je kg netto |
|---|----------------------------------|---|----------------------------------|
| 1. weniger als 35 g: | | b) aus Kunstseide, mit anderen Spinnstoffen | |
| A. roh | 68.— | gemischt: | |
| B. andere | 75.50 | 1. mit starker Drehung in Kette u. Schuß: | |
| 2. 35 g und mehr: | | A. roh | 44.— |
| A. roh | 37.— | B. andere | 48.— |
| B. andere: | | 2. andere: | |
| I. Gewebe ausschließlich für die Her- | | A. roh | 32.50 |
| stellung von Krawatten bestimmt (1) | 30.— | B. andere | 36.50 |
| II. Nicht besonders genannt | 41.50 | 509bis Andere Gewebe, nicht anderweit genannt: | |
| b) aus Seide, mit anderen Spinnstoffen | | a) aus Kunstseide, im Gewicht je m ² : | |
| gemischt: | | 1. weniger als 60 g: | |
| 1. roh | 27.— | A. roh | 52.— |
| 2. andere | 30.— | B. andere | 58.— |
| II. Gewebe aus Kunstseide, auch mit anderen | | 2. 60 g und mehr: | |
| Spinnstoffen gemischt: | | A. roh | 31.— |
| 501bis Krepp: | | B. andere | 34.— |
| a) aus Kunstseide: | | b) aus Kunstseide, mit anderen Spinnstoffen | |
| 1. mit starker Drehung in Kette u. Schuß: | | gemischt: | |
| A. roh | 61.— | 1. roh | 22.50 |
| B. andere | 70.— | 2. andere | 26.50 |
| 2. andere: | | | |
| A. roh | 31.50 | | |
| B. andere | 34.50 | | |

(1) Unter diese Position fallen nur die gemusterten Gewebe ganz aus Seide, im Strang gefärbt, in Breiten von 60—72 cm und im Gewicht von 75—120 g je m².

Bemerkungen: Die Ansätze der T.-No. 499—509bis beziehen sich nicht nur auf Gewebe aus Naturseide, sondern auch auf alle Gewebe, die mehr als 5% Seide enthalten. Das Vorhandensein von Metallfäden bedingt keine Zoll-erhöhung.
Alle Gewebe, die mehr als 5% Seide oder Kunstseide enthalten, werden als Mischgewebe betrachtet.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat November 1934:

| | 1934 kg | 1933 kg | Januar-November 1934 kg |
|-------------|------------|------------|----------------------------|
| Mailand | 495,460 | 211,580 | 3,465,778 |
| Lyon | 242,934 | 224,781 | 2,612,021 |
| Zürich | 17,299 | 12,893 | 184,906 |
| St. Etienne | 13,464 | 10,640 | 109,963 |
| Turin | 26,531 | 6,311 | 169,548 |
| Como | 13,881 | 9,389 | 161,355 |

Schweiz

Fabrikjubiläum und Arbeiterfürsorge. Die Maschinenfabrik Rüti, die während den Jahren der Export-Hochkonjunktur bis 1500 Mann beschäftigen konnte, heute aber ebenfalls in den Strudel der Wirtschaftskrise hineingezogen ist und einen schweren Kampf führt, um dem erheblich reduzierten Personalbestand so gut wie möglich Arbeit und Verdienst zu sichern, hat im Monat Dezember des vergangenen Jahres ein Jubiläum gefeiert. Es waren nämlich 50 Jahre verflossen, seitdem die von Caspar Honegger im Jahre 1842

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat November 1934 wurden behandelt:

| Seidensorten | Französische. Syrle, Brousse, Tussah etc. | Italienische | Canton | China weiß | China gelb | Japan weiß | Japan gelb | Total | November 1933 |
|----------------------|---|--------------|--------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------|------------------|
| | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo |
| Organzin | 2,469 | 420 | — | — | — | 38 | — | 2,927 | 2,990 |
| Trame | 151 | 100 | — | 83 | 34 | 5,106 | — | 5,474 | 3,602 |
| Grège | 131 | — | — | 1,832 | 362 | 4,962 | 1,579 | 8,866 | 6,177 |
| Crêpe | — | 32 | — | — | — | — | — | 32 | 124 |
| Kunstseide | — | — | — | — | — | — | — | 222 | — |
| Kunstseide-Crêpe . | — | — | — | — | — | — | — | 125 | 164 |
| | 2,751 | 552 | — | 1,915 | 396 | 10,106 | 1,579 | 17,646 | 13,057 |

| Sorte | Titrierungen | | Zwirn | Stärke u. Elastizität | Nach- messungen | Ab- kochungen | Analysen | Baumwolle kg 11 Wolle " 45 Der Direktor: Müller. |
|----------------------|--------------|-------------------|-------|--------------------------|--------------------|------------------|----------|---|
| | Nr. | Anzahl der Proben | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. | |
| Organzin | 48 | 1,360 | 25 | 23 | — | — | — | |
| Trame | 41 | 1,005 | 23 | 7 | — | 11 | 1 | |
| Grège | 165 | 5,280 | — | 1 | — | 9 | — | |
| Crêpe | — | — | 11 | — | — | — | 5 | |
| Kunstseide | 5 | 41 | 9 | 16 | — | — | — | |
| Kunstseide-Crêpe . | 11 | 186 | 39 | 19 | — | — | 3 | |
| | 270 | 7,872 | 107 | 66 | — | 20 | 9 | |